Kontaktfreudiges Schaffhausen

Autor(en): **Bieler, Helene M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **95 (1986)**

Heft 2: **Erwachsenenbildung : wer immer lernend sich bemüht**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SEKTION

Kontaktfreudiges Schaffhausen

Die Sektion Schaffhausen hat ein stattliches Alter. Sie ist ganze 94 Jahre alt. Am 16. Juni 1893, abends um 20 Uhr, fand die konstituierende Versammlung des Vereins vom Roten Kreuz statt. Das war die Geburtsstunde einer Sektion, die in all den Jahrzehnten nie ihre Aktualität verloren hat.

Von Helene M. Bieler, Geschäftsstellenleiterin

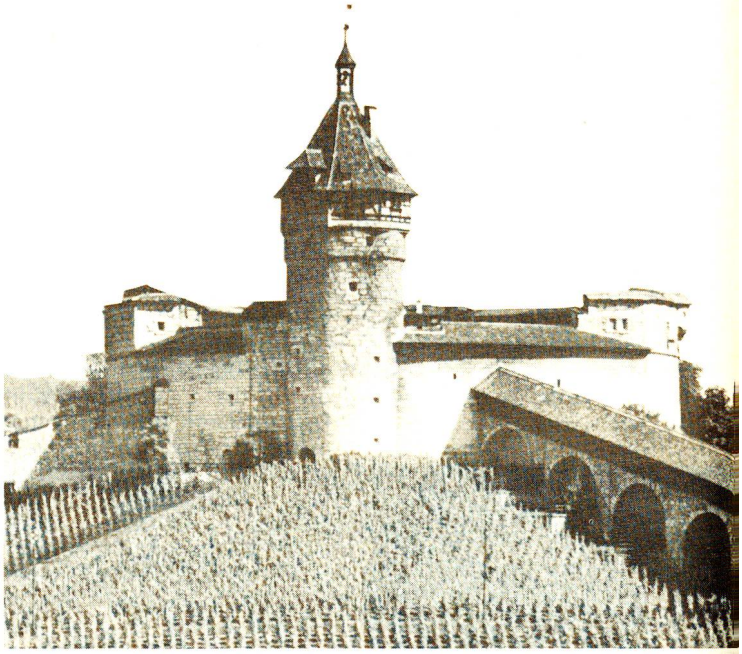
Traditionelle Flüchtlingsbetreuung

Als Grenzkanton hatte Schaffhausen immer Probleme im Flüchtlingswesen zu lösen. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg steht in einem Protokoll vom 7. Mai 1914: «Da unsere Leute mit den Internierten-Transporten überaus beschäftigt sind, wurde es abgelehnt, den Vertrieb der Landesausstellungsloose z. Gunsten des Roten Kreuzes zu übernehmen.» Weiter heisst es: «Der Präses wünscht Demission; dies gibt's nicht in dieser Kriegszeit!»

Zusammenarbeit mit andern Organisationen

Seit den fünfziger Jahren organisierte die Sektion die Blutspende-Aktionen in Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen. Seit nun aber das Zentrallaboratorium mit Computern arbeitet, übergab die Sektion diese Aktionen vollumfänglich im ganzen Sektionsgebiet den einzelnen Samaritervereinen.

Einige Jahre führte unsere Sektion im halben Kanton Schaffhausen das Altersturnen durch. Im Sinne der Konzentration der Kräfte wurde dann diese Dienstleistung 1977 an die Pro Senectute des Kantons Schaffhausen abgegeben, welche Institution nun den ganzen Kanton abdeckt.



Via Lokalradio Munot, benannt nach dem Wahrzeichen der Stadt, lässt die Sektion überaus «medientüchtig» ihre Informationen über den Äther gehen.

Eigeninitiative

Ende der sechziger Jahre wurde die Idee mit dem freiwilligen Auto-Fahrdienst in der Stadt Schaffhausen aufgegriffen. Einige Jahre konnten alle anfallenden Fahrten auch von dort ausgeführt werden. Doch bald zeigte es sich, dass die verschiedenen Hilferufe aus den Dörfern des Kantons von der Stadt aus nicht mehr bewältigt werden konnten. So wurden nach und nach in den Dörfern eigene Auto-Fahrdienst-Gruppen gebildet, welche von der Geschäftsstelle betreut werden. Heute bestehen 22 Gruppen im Sektionsgebiet mit etwa 350 Helferinnen und Helfern, welche jährlich über 50000 km zurücklegen.

1974 eröffnete und finanzierte die Sektion das Ergotherapiezentrum im Kantonalen Pflegeheim in Schaffhausen. Nach ersten Jahren grosser finanzieller Belastung, aber guter, erfolgreicher Tätigkeit der Ergotherapeutin, konnte das Zentrum dem Kantonsspital Schaffhausen angegliedert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Schaffhausen und Pro Infirmis Schaffhausen, führte unsere Sektion im Jahr der Behinderten, also 1981, die ersten beiden Ferienlager für Behinderte durch. Ziel die-

Nach dem Zweiten Weltkrieg war zu lesen: «Waren es 1944 die Bombardierung vom 1. April, so ist es 1945 der Übertritt fremder Truppenteile, Heeresangehöriger und Zivilflüchtlinge über unsere Kantonsgrenzen, die bei Beendigung der Feindseligkeiten und Kämpfe im benachbarten Hegau stattfanden und den unruhigsten Moment im Ablauf unseres Vereinsjahres bildeten. Unsere Wäsche- und Kleiderbestände wurden sofort dem Desinfektionslager Schaffhausen zur Verfügung gestellt und eine weitere Sammlung solcher Gegenstände ad hoc eingeleitet. Es wurde auch eine Lebensmittelsammlung für Wiener Kinder, welche zu einem grossen Erfolg mit über 6000 kg Lebensmitteln aus Stadt und Land ergab, organisiert. Eine Kleiderstube für Kinder wurde für den Kanton Schaffhausen und den angrenzenden Kanton Zürich und Thurgau eingerichtet. Es gingen 3754 Stücke ein und es wurden 2090 Stücke abgegeben.»

Die Schaffhauser sind anerkannt aufgeschlossen, kontaktfreudig und gastfreundlich. Das aktive Leben der Sektion ist ein Spiegel dafür.

ser Lager ist, die Angehörigen der Langzeitpatienten und Behinderten zu entlasten und ihnen Gelegenheit zu geben, selber einmal Ferien zu machen. Natürlich auch, den Behinderten fröhliche und unbeschwerte Tage ausserhalb ihres gewohnten Lebenskreises zu bieten. Seither werden diese Lager jeden Sommer mit Erfolg durchgeführt.

Nach den ersten durchgeführten Babysitter-Kursen (Morgenkurse in den Ferien), wurde das Sekretariat mit Anfragen für Babysitter geradezu überschwemmt. Dies führte dazu, dass wir nun eine Babysitter-Vermittlerin in unserem Dienstleistungsangebot haben, welche von zu Hause aus arbeitet.

vorzustellen und um Mitarbeiter zu werben.

Ferner werden Besichtigungen mit Führungen und anschliessenden Diskussionen veranstaltet. So wurde zum Beispiel die Internationale Verbandstoff-Fabrik in Neuhausen am Rheinfall besucht.

Wie die Ergo-, Aktivierungs- und Physiotherapie vor sich geht, sahen die Mitarbeiter unserer Sektion im Kranken- und Altersheim St. Katharinental in Diessenhofen TG. Wie ein Dialyse-Patient seine vielen Stunden bei der Dialyse verbringt und was mit der Dialyse alles zusammenhängt, erlebten unsere Mitarbeiter im Kantonsspital Schaffhausen, wie auch den Behandlungsablauf in der Strahlenabteilung.

Dienstleistungen der Rotkreuz-Sektion Schaffhausen

Bevölkerungskurse:

Krankenpflege zu Hause

Motto: In jeder Familie sollte jemand sein, der sich am Krankenbett zu helfen weiss.

Kurs für ein gesundes Alter

Der Kurs richtet sich an Personen, die Betagte betreuen und pflegen, sowie an alle, die sich selber auf ein möglichst unabhängiges Alter vorbereiten möchten.

Säuglingspflegekurs «Pflege von Mutter und Kind»

Ein Baby wird erwartet. Ein Kurs, der in zunehmendem Mass auch von jungen Vätern besucht wird.

Babysitting

In der Bevölkerung herrscht zunehmend grössere Nachfrage nach gut ausgebildeten Babysittern (Jugendlichen und Älteren).

Krankenmobilienmagazin

Wer Hilfemittel benötigt, um die Heimpflege zu erleichtern, kann sich an das Krankenmobilienmagazin, Rebleutgang 2, 8200 Schaffhausen, wenden.

Integrieren von Freiwilligen

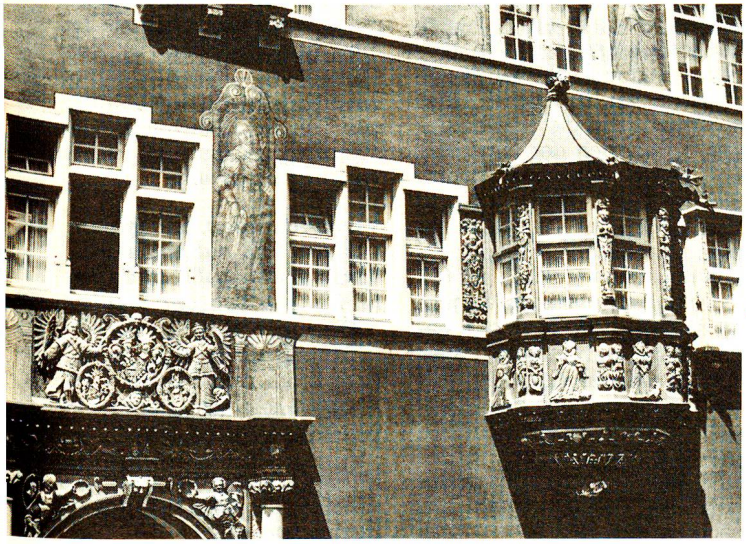
Die Sektion sucht laufend freiwillige Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer für den Autodienst, den Besuchsdienst, die Flüchtlingsbetreuung, Näh- und Strickstube, für Sonderaktionen wie Mimosenverkauf usw.

Kursleiterinnen

Die Sektion Schaffhausen ist immer wieder auf der Suche nach diplomierten ehemaligen Krankenschwestern, welche nach einer Zusatzausbildung als Kursleiterinnen eingesetzt werden können.

Weitere Dienstleistungen:

Organisierte Ausflüge mit dem Behinderten-Car, Behinderten-Ferien, Kleidersammlungen.



Mit 94 Jahren hat die Sektion SH ein stattliches Alter. Zum Alten, Behäbigen wird in Schaffhausen bei aller Aufgeschlossenheit auch Sorge getragen... Hier der herrliche Erker des Hauses «zum goldenen Ochsen».

Gesundheitspolitik als Erwachsenenbildung

Schon immer hat unsere Sektion sich bemüht, die verschiedenen Aspekte im Gesundheitswesen aufzugreifen und durch gute Referenten öffentlich behandeln zu lassen, wie zum Beispiel im November das Thema: «Staat und Gesundheit», mit Prof. Dr. med. Beat Roos, Direktor des Gesundheitswesen, Bern, als Referenten. Im Januar wurde in Zusammenarbeit mit der regionalen Arbeitsgruppe für Altersfragen Schaffhausen eine Informationsveranstaltung organisiert, welche sich mit dem Thema «Freiwillige Arbeit» befasst. Dies war die Gelegenheit, unsere Dienstleistungen

Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Unseren Sammel-Monat Mai benützen wir immer, um über unsere Arbeit zu informieren. Während der Tage mit Abzeichenverkauf durch die Schulen hoffen wir immer, dass die Lehrer wieder einmal auf Henry Dunant und seine humanitären Ideen zu sprechen kommen. Aus diesem Grunde versenden wir die Lektionsskizze des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Informationsmaterial über die Arbeit unserer Sektion. Bei Jubiläen und Spezialanlässen verwandter Organisationen wie Samariter, Militärsanitätsverein oder SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft) benützen wir jede Gelegenheit, um unsere Verbundenheit zu zeigen. An den im letzten Sommer in Schaffhausen durchgeführten Jugend-Meisterschaften der SLRG sorgten wir mit 600 Würsten und Brot für eine gute Zwischenverpflegung.

Medienbewusst

Seit zwei Jahren hat unsere Region ein Lokalradio. Dieses Medium ist für uns zum wichtigen Partner geworden. Jeder Krankenpflegekurs und jede Veranstaltung lassen wir als Information durch den Äther gehen. Wir lassen uns direkt in Sendungen wie Baby-Börse mit unserem Baby-Sitter-Vermittlungsdienst einschalten oder melden, dass es noch «Plätze» bei einem Kurs zu besetzen habe. Wir suchen Helfer und Helferinnen via Radio Munot und haben damit den Erfolg, den wir uns wünschen. Im Monat Mai vergangenen Jahres wurde jeden Morgen eine Stunde Lebensgeschichte über Henry Dunant gesendet. Unsere lokale Presse wird regelmässig mit kleinen Berichten oder «Eingesandt» bedient.

Unsere seit 1977 bestehende Geschäftsstelle mit Kurslokal und Sekretariat, im Herzen der Stadt Schaffhausen am Rebleutgang 2, beherbergt die verschiedensten Gäste. Die Frauenzentrale Schaffhausen, eine Dachorganisation von 31 Vereinen und 200 Einzelmitgliedern, führt die Vorstandsitzungen im Kurslokal durch und benützt den Briefkasten sowie auch das Sekretariat.

Die Gruppe Schaffhausen der AA (Anonymer Alkoholiker) trifft sich Sonntagmorgen sowie auch am Mittwochabend im Kurslokal. Diese Organisationen sind Multiplikatoren auch unserer Anliegen.

Zukunftsorientiert

Mit Freude und Optimismus blicken wir vorwärts. Neben dem Ausbau der bisherigen Dienstleistungen werden wir dort helfen, wo es noch nötig und sinnvoll ist. Wir sind überzeugt, dass dies in koordinierender Weise geschehen wird. □.